



Protokoll der Gemeindeversammlung Wichtrach

von Mittwoch, 7. Dezember 2011

20.00 Uhr bis 22.30 Uhr

in der Mehrzweckhalle

Anwesend

Vorsitzender

Lüthi Peter, Gemeindepräsident

Protokollführerin

Hadorn Barbara, Stellenleiterin Gemeindeschreiberei

Total anwesende Stimmberechtigte

128 = 4.23 % der total in Gemeindeangelegenheiten
Stimmberechtigten von 3 024

Die Versammlung ist im Amtsanzeiger Nr. 44 vom 3. November 2011 und Nr. 48 vom 1. Dezember 2011 ordnungsgemäss und mit folgenden Traktanden publiziert worden:

Ordentliche Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Wichtrach Mittwoch, 7. Dezember 2011, 20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle

Teil 1	Verleihung der Wichtracher-Rose
Teil 2	Ordentliche Versammlung der Einwohnergemeinde
Teil 3	Verabschiedungen von zurücktretenden Behördenmitgliedern
Teil 4	Apéro

Traktanden

1. Voranschlag 2012, Beratung und Genehmigung
2. Wahlen
 - 2.1. Kommission für Raumplanung und Bauten, Wahl von 6 Mitgliedern
 - 2.2. Kommission für Bildung und Kultur, Wahl von 4 Mitgliedern
 - 2.3. Kommission für Infrastruktur, Wahl von 6 Mitgliedern
 - 2.4. Rechnungsprüfungsorgan, Wiederwahl

3. Reglemente
 - 3.1. Reglement für öffentliche Sicherheit, Beratung und Genehmigung
 - 3.2. Gebührenreglement, Beratung und Genehmigung
4. Informationen
5. Verschiedenes, Wünsche und Anregungen

Seitens der Versammlung werden weder gegen die Publikation noch gegen die Traktanden Einwände erhoben.

Das Stimmrecht der Anwesenden wird von niemandem bestritten. Nicht stimmberechtigt sind

- Stucki Andreas, Geschäftsleiter (wohnhaft in Kirchdorf)
- Hadorn Barbara, Stellenleiterin Gemeindeschreiberei (wohnhaft in Kirchdorf)
- Gerber Irina (wohnhaft in Wichtrach, noch nicht stimmberechtigt)
- Hauri Jasmin (Gast)
- Linder Viktoria (Gast)
- Beutler Adrian (Musikant)
- Laura Fehlmann (Presse)

Ihnen wird gestattet der Versammlung beizuwohnen.

Als Stimmzähler werden bestimmt und von der Gemeindeversammlung bestätigt.

- von Gunten-Kohler Susanne (Tisch 1, 2 und Tisch Gemeinderat)
- Ramseyer-Wiedmer Regula (Tisch 3)
- Küpfer Walter (Tisch 4)
- Bigler Paul (Tisch 5)
- Riem Bruno (Tisch 6)
- Frey Wilhelm (Tisch 7 und 8)

Die Versammlung ist somit konstituiert.

Teil 1 Verleihung der Wichtracher-Rose

193 01.1831 Kultur- und Anerkennungspreis

Wichtracher-Rose, Verleihung

Brönnimann Die Wichtracher-Rose kommt alle zwei Jahre einer Einzelperson oder einer Gruppe zuteil, welche sich in uneigennütziger oder verdienstvoller Weise in der Gemeinde engagiert hat.

Zum Beispiel

- für andauernde gemeinnützige Arbeit
- für jahrelange Mitarbeit in einem Verein
- für eine identitätsstiftende Idee
- für ein spezielles Engagement für die Allgemeinheit
- für eine spezielle kulturelle Leistung

Der Kulturpreis und die Preissumme von Fr. 2 000.— wird jeweils an der Gemeindeversammlung vom Dezember übergeben.

Steuerfinanziert	<i>Voranschlag 2012</i>
Ausgaben	790 000
Einnahmen	<u>- 127 000</u>
Nettoinvestitionen (steuerfinanziert)	663 000
Gebührenfinanziert	<i>Voranschlag 2012</i>
Ausgaben	1 464 000
Einnahmen	<u>- 320 000</u>
Nettoinvestitionen (Feuerwehr, Wasser, Abwasser, Elektrizität)	1 144 000
Gesamthaushalt	<i>Voranschlag 2012</i>
Total Bruttoinvestitionen	2 254 000
Total Investitionseinnahmen	<u>- 447 000</u>
Total Nettoinvestitionen Gesamthaushalt	1 807 000

Neuer Finanz- und Lastenausgleich 2012 (FILAG 2012)

FILAG 2012 beschäftigt sämtliche Gemeinden. Die Einführung führt z. T. zu massiven Verschiebungen:

- Wegfall des Kantonsbeitrages an den Strassenunterhalt von Fr. 85 000.—
- Beitrag an die Musikschulen reduziert sich als Folge im Jahr 2012 um ca. Fr. 45 000.—
- Der Wegfall der Abgeltung für Zentrumslasten führt zu Minderaufwendungen von Fr. 119 000.—
- FILAG 2012 führt zu einem Lastenverteiler „Neue Aufgabenteilung“, der Betrag beträgt Fr. 360 000.—
- Der Beitrag aus dem Finanzausgleich (Disparitätenabbau) und ein zusätzlicher soziodemografischer Zuschuss führen zu Mehreinnahmen von Fr. 80 000.—
- Minderaufwendungen von Fr. 48 000.— aufgrund der Neuregelung der Lehrergehälter (Kindergarten und Volksschule)
- Wegfall des Gemeindebeitrages von Fr. 75 000.— an die Verbilligung von Krankenkassenprämien der Sozialhilfebezügler

Die grundsätzliche Mehrbelastung der Gemeinde Wichtrach aus dem Projekt FILAG 2012 beläuft sich auf 0.17 Steuerzehntel, ausmachend ca. Fr. 78 000.—

Bedeutende Abweichungen zum Vorjahresbudget

- Aus der Revision der Steuergesetzgebung resultieren im Jahr 2012 voraussichtliche Mindereinnahmen von ca. Fr. 200 000.—
- Die Fusion der Feuerwehr Wichtrach mit Kiesen und Jaberg führt zu zusätzlichen Aufwendungen und Erträgen von ca. Fr. 40 000.—
- Die Anschaffung von Schulmobiliar und Informatikmittel bedeuten Mehrkosten von Fr. 52 100.—
- Mehrkosten von Fr. 46 000.— im Bereich der Schulliegenschaften aufgrund erhöhten Unterhalts und verschiedenen Anschaffungen.
- Aus der neuen Finanzierung der Volksschule ergeben sich Mehrkosten für Lehrerbesoldungen im Bereich IBEM (Integration und besondere Massnahmen) von Fr. 66 000.— und Logopädie von Fr. 20 500.—

Begründung der unveränderten Steueranlage

- Steuergesetzrevision (Ausfall Im Jahr 2012 ca. 3 %, ausmachend ca. Fr. 200 000.—)
- Neuregelung Finanz- und Lastenausgleich (FILAG 2012) mit einer Mehrbelastung von ca. Fr. 78 000.—
- Ab 2013 Mehrkosten im Bereich des Lastenverteilers Soziales von ca. Fr. 100.— pro Einwohner und Jahr, ausmachend ca. Fr. 400 000.—.
- Hoher Investitionsbedarf im steuerfinanzierten Bereich (Hochwasserschutz, Werkhof, Schulraum, Räumlichkeiten für die öffentliche Nutzung)
- Ergebnisse der Finanzplanung

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

1. Die im Voranschlag 2012 vorgesehenen zusätzlichen Abschreibungen von Fr. 176 071.— (Fr. 126 071.— dienen der Kompensation des Ertragsüberschusses, Fr. 50 000.— betreffen die Spezialfinanzierung Elektrizitätsversorgung) sind zu genehmigen.
2. Der Ansatz für die Erhebung der ordentlichen Steuern wird auf 1.49 Einheiten festgesetzt.
3. Der Ansatz für die Erhebung der Liegenschaftssteuern wird auf 1 ‰ der amtlichen Werte festgesetzt.
4. Der Ansatz für die Erhebung der Hundetaxe beläuft sich auf Fr. 70.— je Tier.
5. Der Ansatz für die Erhebung der Feuerwehersatzabgabe beträgt 3.0 % des Staatssteuerbetrages, jedoch mindestens Fr. 20.— und höchstens Fr. 400.—.
6. Der vorliegende, ausgeglichene Voranschlag für das Jahr 2012 ist zu genehmigen

Diskussion

Keine Wortmeldung.

Beschluss

Der Voranschlag 2012 wird gemäss Antrag des Gemeinderates mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme genehmigt.

195	01.0256	Wahlen durch Gemeindeversammlung
	01.0503.001	Kommission für Raumplanung und Bauten
	01.0503.002	Kommission für Bildung und Kultur
	01.0503.003	Kommission für Infrastruktur
	01.0503.006	Rechnungsprüfungsorgan

Neuwahlen

Traktandum 2

a) Kommission für Raumplanung und Bauten

Lüthi/von Rütte Die Kommission für Raumplanung und Bauten besteht aus 6 Mitgliedern plus 1 Mitglied von Amtes wegen. Gemäss Reglement über Abstimmungen und Wahlen vom 23. April 2003, Art. 19 und Anhang 1 der Gemeindeordnung vom 23. April 2003 wählt die Gemeindeversammlung die Mitglieder der Kommission für Raumplanung und Bauten. Das bisherige Mitglied Reber Martin stellt sich nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung. Der zuständige Gemeinderat, von Rütte Daniel bedankt sich bei Reber Martin für die wertvolle Arbeit zugunsten der Gemeinde.

Folgende Mitglieder stellen sich zur Wiederwahl:

1. Lüthi Werner, Thalgutstrasse 31, 3114 Wichtrach
2. Brügger-Sporrer Ernst, Thalgutstrasse 11, 3114 Wichtrach
3. Müller Hans, Austrasse 26, 3114 Wichtrach

4. Ulrich-Schneiter Veronika, Fuhrenweg 21, 3114 Wichtrach
5. Zingg Beat, Hängertstrasse 31, 3114 Wichtrach

Der Parteipräsident der FDP, Altmann René schlägt vor:

6. Küpfer Walter, Thunstrasse 71, 3114 Wichtrach

Wird der Vorschlag vermehrt? Nein.

Wahl

1. Die bisherigen Mitglieder, Lüthi Werner, Brügger-Sporrer Ernst, Müller Hans, Ulrich-Schneiter Veronika und Zingg Beat werden gemäss Art. 21 vom Reglement über Abstimmungen und Wahlen per 1. Januar 2012 für eine weitere Amtsdauer vom Vorsitzenden als gewählt erklärt.
2. Küpfer Walter wird neu in die Kommission für Raumplanung und Bauten per 1. Januar 2012 ebenfalls gemäss Art. 21 vom Reglement über Abstimmungen und Wahlen in stiller Wahl gewählt.

Die Wahlen werden mit einem Applaus bestätigt.

b) Kommission für Bildung und Kultur

Lüthi/Brönnimann Gemäss Beschluss der Einwohnergemeindeversammlung vom 8. Dezember 2010 (Regorganisation Schulkommission, Änderung der Gemeindeordnung) wird die Kommission für Bildung und Kultur ab 1. Januar 2012 auf 4 Mitglieder plus 1 Mitglied von Amtes wegen reduziert. Im laufenden Jahr zählt die Kommission noch total 6 Mitglieder.

Folgende Mitglieder werden zur Wiederwahl vorgeschlagen:

1. Riem-Gerber Susanne, Schilthornweg 8, 3114 Wichtrach
2. Amadori Daniel, Lerchenweg 5, 3114 Wichtrach
3. Baumann Christoph, 3114 Wichtrach
4. Brügger-Stettler Susanne, Thalstrasse 1, 3114 Wichtrach

Wird der Vorschlag vermehrt? Nein.

Wahl

1. Die bisherigen Mitglieder, Riem-Gerber Susanne, Amadori Daniel, Baumann Christoph und Brügger-Stettler Susanne werden gemäss Art. 21 vom Reglement über Abstimmungen und Wahlen per 1. Januar 2012 für eine weitere Amtsdauer vom Vorsitzenden als gewählt erklärt.

Die Wahlen werden mit einem Applaus bestätigt.

c) Kommission für Infrastruktur

Lüthi/Ryser Die Kommission für Infrastruktur besteht aus 6 Mitgliedern plus 1 Mitglied von Amtes wegen. Gemäss Reglement über Abstimmungen und Wahlen vom 23. April 2003, Art. 19 und Anhang 1 der Gemeindeordnung vom 23. April 2003 wählt die Gemeindeversammlung die Mitglieder der Kommission für Infrastruktur. Das bisherige Mitglied Berger Hans Rudolf stellt sich nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung. Der zuständige Gemeinderat,

Ryser Peter bedankt sich bei Berger Hans Rudolf für die wertvolle Arbeit zugunsten der Gemeinde.

Folgende Mitglieder stellen sich zur Wiederwahl:

1. Flühmann-Imfeld Silvia, Fröschenmösliweg 16, 3114 Wichtrach
2. Jenni Andreas, Bodenweg 3, 3114 Wichtrach
3. Schüpbach Rudolf, Birkenweg 30, 3114 Wichtrach
4. Stalder Kurt, Fröschenmösliweg 19, 3114 Wichtrach
5. Thüler Jürg, Sägeweg 8, 3114 Wichtrach

Der Parteipräsident der SVP, Burri Ernst schlägt vor:

6. Lachat André, Bahnhofstrasse 22, 3114 Wichtrach

Wird der Vorschlag vermehrt? Nein.

Wahl

1. Die bisherigen Mitglieder, Flühmann-Imfeld Silvia, Jenni Andreas, Schüpbach Rudolf, Stalder Kurt und Thüler Jürg werden gemäss Art. 21 vom Reglement über Abstimmungen und Wahlen per 1. Januar 2012 für eine weitere Amtsdauer vom Vorsitzenden als gewählt erklärt.
2. Lachat André wird neu in die Kommission für Infrastruktur gemäss Art. 21 vom Reglement über Abstimmungen und Wahlen in stiller Wahl gewählt.

Die Wahlen werden mit einem Applaus bestätigt.

d) Rechnungsprüfungsorgan

Lüthi Gemäss Art. 35, Bst. a, der geltenden Gemeindeordnung (GO) vom 23. April 2003 wählen die Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung das Rechnungsprüfungsorgan. Art. 29 GO verlangt, dass es sich dabei um eine professionelle Revisionsstelle handeln muss, die sich in Bezug auf Aufgaben, Zuständigkeiten und Anforderungen die Befähigung nach kantonalen Bestimmungen zu richten hat. Das zu wählende Organ ist gleichzeitig Aufsichtsstelle für den Datenschutz der Gemeinde.

Nach einem relativ aufwendigen Evaluationsverfahren wurde anlässlich der Gemeindeversammlung vom 24. März 2004, auf Antrag des Gemeinderates, die Firma Finances Publiques, AG für öffentliche Finanzen und Organisation, 3533 Bowil, für die Jahre 2004 bis 2007 als professionelle Revisionsstelle gewählt.

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2007 erfolgte eine Erneuerung des Mandats für weitere vier Jahre bis Ende 2011. Somit muss anlässlich der Gemeindeversammlung eine Ersatz- oder Erneuerungswahl erfolgen.

Im Hinblick auf die anstehende Mandatsvergabe wurden drei professionelle Rechnungsprüfungsorgane zur Offertstellung eingeladen. Der Gemeinderat hat die Angebote geprüft und gelangte aufgrund der ähnlichen Preis- / Leistungsverhältnisse und unter Einbezug der gemachten Erfahrungen zu folgendem Schluss:

- Die Zusammenarbeit mit der Finances Publiques AG wurde in den vergangenen 8 Jahren als konstruktiv empfunden. Die Berichterstattung erfolgt mehrstufig und beschränkt sich auf die wirklich wesentlichen Punkte. Die Beanspruchung der Verwaltung beschränkt sich auf ein absolutes Minimum.
- Der heutige Revisionsleiter und Firmeninhaber verfügt über ein enormes Wissen. Der Nebennutzen aus dem Revisionsmandat, der sich in „Gratisberatungen“ zeigt, ist gross.

- Das Angebot ist günstig. Das Preis-/Leistungsverhältnis ist vollumfänglich gewahrt. Das abgemachte Kostendach wurde in den vergangenen Jahren meistens nicht beansprucht. Es wurden die jeweils erbrachten Leistungen fakturiert.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

1. die Firma Finances Publiques AG für öffentliche Finanzen und Organisation, Bowil, als Rechnungsprüfungsorgan der Gemeinde Wichtrach für die Dauer von vier Jahren (2012 – 2015) zu wählen,
2. ihn zum Abschluss des erforderlichen Zusammenarbeitsvertrags zu ermächtigen und
3. ihn zur Einstellung der jährlichen Kosten von Fr. 11 200.— in den jeweiligen Voranschlag zu ermächtigen.

Diskussion

Keine Wortmeldung.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung stimmt dem Antrag des Gemeinderates mit grossem Mehr zu.

196 01.0002 Verordnungen, Weisungen, Departemente, Publikationsliste (Reglemente)
Reglement für öffentliche Sicherheit, Beratung und Genehmigung

Traktandum 3

Reusser Das gültige Reglement öffentliche Sicherheit stammt aus dem Jahr 2006. Dieses Reglement schafft die organisatorischen Grundlagen, mit dem Ziel, die Bevölkerung und ihre Lebensgrundlagen vor Schaden zu schützen und die öffentliche Ordnung bei ausserordentlichen Lagen sicherzustellen. Insbesondere werden geregelt:

- Aufgaben und Kompetenzen der Behörden
- Zuständigkeiten und die Organisation

Auf Anweisung der kantonalen Oberbehörden wurde zur Bewältigung von ausserordentlichen Lagen und Katastrophen ein Regionales Führungsorgan (RFO) eingesetzt. Es ist ausgerichtet nach dem Wirkungskreis der Zivilschutzorganisation Aaretal. Der Sitz befindet sich in Münsingen. Für die Zusammensetzung des Regionalen Führungsorgans wurden Spezialisten aus allen sieben Anschlussgemeinden beigezogen. Die Zusammenarbeit mit dem Regionalen Führungsorgan erfordert eine entsprechende Ergänzung der reglementarischen Grundlagen.

Im Weiteren hat die Gebäudeversicherung des Kantons Bern den Druck auf die bernischen Feuerwehren in Bezug auf eine Fusion mit anderen Wehren massiv erhöht. Durch die Anpassung des Reglements öffentliche Sicherheit wird die rechtliche Grundlage für eine Fusion der Feuerwehren von Wichtrach (Sitzgemeinde), Kiesen und Jaberg geschaffen.

Das ausführliche Reglement öffentliche Sicherheit konnte während der Auflagefrist bei der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt den Stimmberechtigten das Reglement öffentliche Sicherheit zu genehmigen.

Diskussion

Keine Wortmeldung.

Beschluss

Das Reglement öffentliche Sicherheit wird gemäss dem Antrag des Gemeinderates einstimmig angenommen.

197 01.0002 Verordnungen, Weisungen, Departemente, Publikationsliste (Reglemente)
Gebührenreglement, Beratung und Genehmigung

Traktandum 3

Blatter Die bis anhin noch geltenden Gebührenreglemente sind überholt und entsprechen nicht mehr den heutigen Bedürfnissen. Sie stammen noch aus den ehemaligen Gemeinden Ober- und Niederwichtlach und sind über 10 Jahre alt. Das nun vorliegende Gebührenreglement stützt sich auf aktuelle Musterreglemente. Viele Gebühren werden heute nicht mehr mit einer pauschalen Gebühr sondern nach effektivem Aufwand verrechnet. Diese Regelung soll dem Verursacherprinzip Rechnung tragen: Wer Leistungen bezieht, soll diese auch bezahlen.

Das Reglement regelt die Grundzüge der Gebührenerhebung. Der Gemeinderat erhält mit dem Reglement die Kompetenz, die Höhe der einzelnen Gebühren mittels einer Verordnung festzulegen. Dadurch wird ermöglicht, veränderten Situationen und neuen Dienstleistungen schnell und unkompliziert Rechnung tragen zu können.

Das ausführliche Gebührenreglement konnte während der Auflagefrist bei der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt den Stimmberechtigten, das Gebührenreglement zu genehmigen.

Diskussion

Keine Wortmeldung.

Beschluss

Das Gebührenreglement wird gemäss dem Antrag des Gemeinderates einstimmig angenommen.

INFORMATIONEN

198 12.0475.001 Trinkwasserkontrollen (öffentlich)
12.0475.002 Trinkwasserkontrollen (private, die der Öffentlichkeit zugänglich sind)

Trinkwasserqualität

Traktandum 4.1

Lüthi Die Bevölkerung wurde in der Botschaft über die Trinkwasserqualität informiert. Die Wasserproben im Jahr 2011 sind alle einwandfrei.

199 01.0021.002 Leitbild / Legislaturziele
Konsolidierung und Umsetzung, Stand Ende 2011

Traktandum 4.2

Lüthi Die Bevölkerung wurde in der Botschaft über den Stand der Legislaturziele per Ende 2011 informiert. Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion.

Diskussion

Keine Wortmeldung.

VERSCHIEDENES, WÜNSCHE UND ANREGUNGEN

Brügger Ernst beklagt sich über den Weihnachtsbaum bei der Gemeindeverwaltung. Dieser sei von der Farbe (violett) sehr schlecht gewählt. Die Gemeinde hat diesen Weihnachtsschmuck von einem Partner erhalten. In der Umgebung stehen mehrere solche Bäume.

Gasser Hans ist nicht einverstanden mit dem Bau des Tennisplatzes im Stadelfeld. Seiner Meinung nach sollte dieser Platz bei der bestehenden Sagibachhalle erstellt werden. Im Winter könnte man den Tennisplatz für ein Ausseneisfeld nutzen, somit könnten hier Kräfte gebündelt werden. Er kann nicht verstehen, dass für diesen Bau das schönste Ackerland geopfert wird. Die benötigte Landfläche beträgt hier ca. 2 500 m². Hier muss sehr viel wertvoller Humus abgeführt und gleichzeitig sehr viel Kies eingebaut werden. Der Vorsitzende, Lüthi Peter erläutert, dass das Ackerland in der Zone für öffentliche Nutzung (ZöN) liegt und deshalb der Bau vom Tennisplatz zonenkonform ist. Die Verlegung wurde anlässlich der letzten Ortsplanung wiederum thematisiert und gutgeheissen. Sämtliche Stimmberechtigten hatten damals die Möglichkeit sich konstruktiv einzubringen.

Engimann Walter unterstützt den Vorredner in seinen Ausführungen. Er gibt zu bedenken, dass das Land im Stadelfeld in der Überflutungszone liege. Zudem bläst dort ein konstanter Wind, der sicherlich das Tennis spielen erschwert, wenn nicht sogar verunmöglicht.

Isler Siegenthaler Denise schliesst sich den Voten an. Sie fragt sich zudem noch, was der Gemeinderat betreffend dem Problem mit dem knappen Schulraum unternimmt. Der zuständige Gemeinderat, Brönnimann Ruedi bestätigt, dass wir zurzeit nur über knapp genügend Schulraum verfügen. Die Kinderzahlen steigen in den nächsten Jahren noch an. Eine eigens dafür gegründete Arbeitsgruppe hat sich diesem Problem angenommen. Im Jahr 2013 sind ca. 5 Millionen Franken eingestellt für den Bau eines Mehrzweckgebäudes. Mit dem Bau dieses Gebäudes wird das Problem mit dem fehlenden Schulraum behoben. Beim Sekundarschulhaus wird das Dach vom bestehenden Stöckli saniert und gleichzeitig ein zusätzlicher Gruppenraum im Dachgeschoss eingebaut.

Gerber Werner und Gasser Hans melden noch einmal ihre Bedenken an betreffend den vorgesehenen Bau des Tennisplatzes. Der Vorsitzende, Lüthi Peter informiert, dass dieses Baugesuch während der Auflagefrist bei der Gemeindeverwaltung eingesehen werden kann. Es steht jedem Bürger frei hier seine Einwände zu deponieren.

Teil 3 Verabschiedung von zurücktretenden Behördenmitgliedern

Die abtretenden Behördenmitglieder werden offiziell verabschiedet:

Lachat-Berger Ruth (Mitglied Kommission für Bildung und Kultur)

Der zuständige Gemeinderat, Brönnimann Ruedi bedauert die Verabschiedung von Lachat-Berger Ruth. Sie wurde nicht mehr vorgeschlagen weil die Parteien untereinander einen freiwilligen Proporz pflegen. Frau Lachat-Berger Ruth ist eine aufgestellte Persönlichkeit und hat mit ihrer Erfahrung sehr viel zur konstruktiven Kommissionsarbeit beigetragen.

Berger Hans Rudolf (Vizepräsident Kommission für Infrastruktur)

Der zuständige Gemeinderat, Ryser Peter bedauert die Verabschiedung von Berger Hans Rudolf. Er hat während 15 Jahren gemeinnützige Arbeit für die Gemeinde geleistet. Die Kommission konnte vom breiten Fachwissen in vielen Bereichen wie beispielsweise Strassenunterhalt von Berger Hans Rudolf profitieren.

Reber Martin (Mitglied Kommission für Raumplanung und Bauten)

Der zuständige Gemeinderat, von Rütte Daniel erläutert, dass Reber Martin mit der Gründung der Gemeinde Wichtrach vor 8 Jahren dieses Amt übernommen hat. Er bedauert den Rücktritt sehr und bedankt sich für die wertvolle Arbeit zugunsten der Gemeinde.

Haldimann Werner (Präsident Wahl- und Abstimmungsausschuss)

Der Vorsitzende, Lüthi Peter erläutert, dass Haldimann Werner seit vielen Jahren für die Gemeinde Wichtrach wertvolle Arbeit geleistet hat. Im Jahr 1971 wurde er in die Rechnungsprüfungskommission und im Jahr 1976 wurde er in den Gemeinderat Oberwichtach gewählt. Ab dem Jahr 1984 war er in vielen anderen Ämtern tätig. Ebenfalls hat er viele grössere Projekte der Gemeinde begleitet. Seit 1984 bis Heute war er Präsident vom Wahl- und Abstimmungsausschuss. Er hat mit seinem hervorragenden Wissen unzählige Wahlen und Abstimmungen begleitet.

Ryser Peter (Gemeinderat Ressort Infrastruktur)

Der Vizepräsident von Rütte Daniel erläutert, den politischen Werdegang von Ryser Peter. Während seiner Amtszeit hat er das wichtige Ressort „Infrastruktur“ geführt. Die Arbeiten in diesem Bereiche haben eine direkte Auswirkung auf das Wohlbefinden der Bevölkerung. In den vergangenen Jahren wurden unzählige Projekte unter seiner Leitung ausgeführt. Ein grosses Projekt war die Sanierung der Abwasserentsorgung im ehemaligen Oberwichtach. Ebenfalls während seiner Amtszeit wurden sämtliche Leitungen digitalisiert. Das Projekt mit dem Zusammenschluss der Wasserversorgung Wichtrach mit Münsingen wird in naher Zukunft fertig gestellt. Der Vizepräsident bedankt sich bei Ryser Peter für die wertvolle Arbeit zugunsten der Gemeinde und überreicht ihm ein Abschiedsgeschenk. Die Ehefrau von Ryser Peter erhält einen Blumenstrauss.

Ryser Peter bedankt sich bei den Anwesenden für die Unterstützung, v. a. beim Stellenleiter Infrastruktur, Stillhard Paul.

Reusser Gody (Gemeinderat Ressort Bevölkerungsschutz und Sicherheit)

Der Vizepräsident, von Rütte Daniel informiert, dass Reusser Gody seit dem Jahr 2004 das Amt des Gemeinderates bekleidet. Er war in diversen Kommissionen tätig. Mit der Fusion von Ober- und Niederwichtach entstand für Reusser Gody sehr viel Arbeit. Immer wieder ein grosses Thema während seiner Amtszeit war der Vandalismus. Hier arbeitet die Gemeinde Wichtrach nun mit der Securitas und der Kantonspolizei Bern intensiv zusammen. Ebenfalls war Reusser Gody bei vielen Events als Ortspolizist tätig. Unter seiner Leitung wurden Projekte wie Neuschaffung des Regionalen Führungsstabes, Risikoanalyse inkl. Szenarien, Zusammenführung der Feuerwehren Wichtrach, Kiesen und Jaberg, realisiert. Der Vizepräsident bedankt sich bei Reusser Gody für die wertvolle Arbeit zugunsten der Gemeinde und überreicht ihm ein Abschiedsgeschenk. Die Ehefrau von Reusser Gody erhält einen Blumenstrauss.

Lüthi Peter (Gemeindepräsident)

Der Vizepräsident, von Rütte Daniel erläutert, dass er mit einem Rückblick auf die Tätigkeiten von Lüthi Peter einen Abend bestreiten könnte. Er war seit dem Jahr 2004 der erste Gemeindepräsident der neuen Gemeinde Wichtrach. Er hat unzählige Ämter bekleidet und Projekte der Gemeinde begleitet. Lüthi Peter hat 19 Gemeindeversammlungen und 201 Gemeinderatssitzungen und andere unzählige Besprechungen geleitet. Während seiner Amtszeit wurde das Grossprojekt „Hochwasserschutz“ erarbeitet. Er hat sich dort mit seinem enormen Fachwissen eingebracht. Dieses Projekt wird voraussichtlich weiterhin von ihm begleitet. Lüthi Peter hat auch ressortübergreifend gearbeitet und hat es verstanden die Presse für die Zwecke der Gemeinde einzubinden. Er hat den Gemeinderatskollegen zuweilen viel Arbeit abgenommen. Die Drachepost ist ein weiteres Projekt von Lüthi Peter, das unter seiner Leitung erfolgreich eingeführt wurde. Die erste Ausgabe der Drachepost war im September 2004. Mittlerweile hat sich die Zeitung zu einem wichtigen Informationsmedium in der Gemeinde Wichtrach entwickelt. Lüthi Peter wurde ebenfalls nicht vor schwierigen Entscheidungen im

Personalwesen verschont. Der Kontakt mit dem Kanton wurde intensiv gepflegt und es konnten viele Synergien genutzt werden. Der Vizepräsident bedankt sich bei Lüthi Peter für die wertvolle Arbeit zugunsten der Gemeinde. Er erhält ein Wichtracher-Bänkli aus Lotharholz und ein Geschenkgutschein für eine Reise. Frau Lüthi erhält ebenfalls einen schönen Blumenstrauss. Lüthi Peter bedankt sich bei den Anwesenden und erläutert, dass er vor seiner Wahl als Gemeindepräsident eigentlich andere Pläne hatte. Er bedauert jedoch diesen Schritt nicht, viele spannende Projekte haben ihn begleitet. Sein Amt übergibt er einem fähigen Nachfolger, Blattli Hansruedi. Er bedankt sich auch bei seinen Kollegen im Gemeinderat, diese haben ihm immer grosses Vertrauen entgegen gebracht. Im Weiteren bedankt er sich bei den Kommissionsmitgliedern für die wertvolle Arbeit und beim Personal der Gemeindeverwaltung für die Unterstützung. Ein grosses Dankeschön geht an seine Frau, die in den letzten Jahren immer grosses Verständnis für sein aufwendiges Mandat hatte.

Teil 4 Apéro

Lüthi Die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner werden im Anschluss zu einem Apéro eingeladen.

FÜR DAS PROTOKOLL

Der Gemeindepräsident

Die Stellenleiterin
Gemeindeschreiberei

Peter Lüthi

Barbara Hadorn

Als integrierende Bestandteile dieses Protokolls gelten:

- Botschaft des Gemeinderates an die Stimmberechtigten
- Publikationen vom 3. November 2011 und 1. Dezember 2011

Verteiler

- Mitglieder des Gemeinderates
- Geschäftsleiter
- Stellenleiterin Finanzverwaltung
- Stellenleiterin Gemeindeschreiberei